

Das Volkswagenwerk auf dem Weg vom NS-Rüstungsbetrieb zur zivilen Fahrzeugfabrik

Befreiung und Wiederaufbau 1945 – 1949

10. April 1945 Im Volkswagenwerk werden die letzten 50 Kübelwagen (Typ 82) fertiggestellt. Während des Zweiten Weltkriegs wurden 66.285 Kraftfahrzeuge gefertigt, vor allem Schwimmwagen und Kübelwagen für die deutsche Wehrmacht sowie 630 „KdF“-Wagen – der von Ferdinand Porsche konstruierte Volkswagen.
11. April 1945 US-Truppen befreien das Volkswagenwerk und die „Stadt des KdF-Wagens“. Der Kampfverband stößt dort auf keinen militärischen Widerstand und zieht weiter ostwärts in Richtung Salzwedel zur Elbe.
- Rund 7.700 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter erleben ihre Befreiung im Volkswagenwerk.
15. April 1945 In Fallersleben zurückgebliebene US-Nachschubtruppen besetzen auf Ersuchen von Vertretern des Werkes und der befreiten Zwangsarbeiter das Volkswagenwerk und die Stadt am Mittellandkanal.
- Anfang Mai 1945 Beginn der Montage von „Volkswagen Jeep“-Kübelwagen für amerikanische und später für britische Besatzungstruppen.
- Im Mai 1945 Die Amerikaner setzen Rudolf Brörmann, zuvor Leiter der Inspektion, als Werkleiter ein.
- Der „Stadt des KdF-Wagens“ geben die US-Militärs demokratische Strukturen und setzen den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung ein. Die Stadt wird Sammelpunkt für die spätere Repatriierung aller „displaced persons“ im Landkreis Gifhorn.
25. Mai 1945 Die Stadtverordneten beschließen ihre Stadt in Wolfsburg umzubenennen.
5. Juni 1945 Die Briten treten in ihre Besatzungszone ein. Die britische Militärregierung übernimmt die Volkswagenwerk GmbH als Treuhänder und setzt im Sommer einen provisorischen Betriebsrat ein.
22. August 1945 Die britische Militärregierung beauftragt das Volkswagenwerk mit dem Bau von 20.000 Käfern, Major Ivan Hirst ist der zuständige Werksoffizier.
27. November 1945 Der Anfang November aus demokratischen Wahlen hervorgegangene Betriebsrat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.
27. Dezember 1945 Die Käfer-Serienproduktion läuft an.
30. März 1946 Erstmals wird die Monatsfertigung von 1.000 Fahrzeugen erreicht.
1. Januar 1948 Heinrich Nordhoff tritt seinen Posten als Generaldirektor an.
23. Mai 1949 Die Bundesrepublik Deutschland wird durch Verkündung des Grundgesetzes gegründet.
29. Juli 1948 Die Volkswagenwerk GmbH verlegt ihren Geschäftssitz von Berlin nach Wolfsburg.
8. Oktober 1949 Offizielle Übergabe der Volkswagenwerk GmbH in die Treuhänderschaft der Bundesregierung, die das Land Niedersachsen mit der Verwaltung beauftragt.